



01 Aus der Verwaltung:
Brief des
Kreistagspräsidenten

03 Blick in die Region
Sanierung der Dorfkirche
in Friedrichshagen

10 Impressionen
Ich bleibe zu Hause
in Nordwestmecklenburg



Foto: pexels

Aus dem Inhalt

Die Ausschreibung der Ehrennadel des Landkreises NWM finden Sie auf S. 03

Einen Bericht zu den **Auszahlungen unter erschwerten Bedingungen** lesen Sie auf S. 04

Den **Garten- und Landschaftsbauer Andreas Bungard** stellen wir auf S. 06 vor

Beförderung mit Mund-Nasen-Bedeckung ist das Thema auf S. 08

Helden der Region gesucht auf S. 08

Über das **Kreisagarmuseum in Coronazeiten** erfahren Sie mehr auf S. 11

Die Kreisvolkshochschule informiert Sie auf S. 12

Das langsame Hochfahren: Schulen teilweise wieder geöffnet

Seit dem 16. März waren alle Schulen und Kindertagesstätten in Mecklenburg-Vorpommern geschlossen. Nachdem auch in unserem Bundesland die ersten CoVid-19-Fälle aufgetreten waren, war die Verunsicherung groß – wie weit ist das Virus schon verbreitet? Wie groß wird die Infektionswelle?

Schüler und Kita-Kinder mussten also zu Hause bleiben – so wie viele Berufstätige, deren Geschäfte und Betriebe ebenfalls kurz danach zeitweise per Verordnung geschlossen wurden. Das öffentliche Leben wurde heruntergefahren und nach Einschätzung der Landesregierung führten diese Maßnahmen zu einem vorläufigen Erfolg: Die Zeit bis zur Verdoppelung der Fallanzahl konnte von 3

auf 16,9 Tage gestreckt werden. Vor allem in Nordwestmecklenburg ging die Zahl der Neuansteckungen bald in den einstelligen Bereich. Aber natürlich kann so ein Stillstand nicht ewig anhalten: Ende April wagte die Landesregierung erste vorsichtige Öffnungen. Ab dem 27. April konnten einige Schüler wieder zur Schule gehen, bei denen dies besonders wichtig ist, weil Prüfungen anstehen:

Die 10. Klassen an Regionalen Schulen, Gesamtschulen und Gymnasien für die mittlere Reife, Abiturklassen, auch an Abendgymnasien und die Abschlussklassen der Berufsschulen. Ab 4. Mai kommen dann noch die 4. Klassen an Grund- und Förderschulen und weitere Klassenstufen hinzu.

Dafür mussten natürlich einige

Vorbereitungen getroffen werden: ab 27. April nahm NAHBUS den normalen Fahrplan samt Schülerverkehr wieder auf.

Der Landkreis war nicht nur mit seinen eigenen Schulen als Schulträger im Gespräch, sondern beriet auch die anderen Schulträger. Die Schulleitungen vor Ort bildeten „Corona-Teams“ und berieten, wie man die Hygienemaßgaben für den Unterricht am besten umsetzen könne: Klassenräume wurden vermessen und Lehrpläne umgeschrieben, so dass Abstandsregeln und weitere Vorschriften eingehalten werden können. Denn die Schulleitungen vor Ort kennen ihre Schule und die räumlichen Gegebenheiten am besten.

Die Lösungsansätze der Schulen sind verschieden: Einige unter-

richten parallel in zwei Klassenräumen, in anderen wechseln sich Klassen in mehreren Gruppen mit Präsenzunterricht und Heimarbeit ab. Oft werden auch nur Schwerpunktfächer unterrichtet, in denen noch Klausuren anstehen.

„Das hat uns alles sehr beschäftigt“, so Eike Albrecht, Leiter des Fachdienstes Bildung und Kultur beim Landkreis. „Die letzten Materiallieferungen haben wir über das Wochenende vor der Öffnung an die Schulen gebracht. Insgesamt liefen die Vorbereitungen aber sehr kontrolliert. Die Kollegen vor Ort leisten sehr gute Arbeit und ich bin überzeugt, dass wir einen störungsfreien Betrieb aufrecht erhalten können, auch wenn die Umstände alles andere als Normalzustand sind.“

Notrufnummern bei Konflikten zu Hause

Zu Hause eskalieren die Konflikte? Sie sind von häuslicher Gewalt betroffen? Oder Sie möchten Betroffenen helfen? Hier finden Betroffene häuslicher Gewalt und ihr Umfeld kostenlos, anonym und vielsprachig Hilfe und Beratung rund um die Uhr:

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
www.geburt-vertraulich.de

Polizei Notruf: 110

Impressum

Der NORDWESTBLICK, das Informationsblatt des Landkreises Nordwestmecklenburg und amtliches Mitteilungsblatt des Zweckverbands Grevesmühlen, erscheint monatlich und wird an alle erreichbaren Haushalte in Nordwestmecklenburg kostenlos verteilt.

Herausgeber

Landkreis Nordwestmecklenburg
Die Landrätin
Rostocker Str. 76
23970 Wismar

Redaktion

Pressestelle im Büro der Landrätin
Tel.: 03841 / 3040 9020
presse@nordwestmecklenburg.de

Verlag

NWM-Verlag, Am Lustgarten 1,
23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 / 2339,
info@nwm-verlag.de

Vertrieb

ehem. LK GVM & WIS:
OZ-Vertrieb, Rostock,
ehem. LK GDB + Amt Warin:
Logistik-Service-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin

Auflage

82 000 Exemplare

Abonnement

cw Nordwest Media, Am Lustgarten 1,
23936 Grevesmühlen
Jahresabonnement: 30 Euro
Einzel exemplar: 3 Euro
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom
01.09.2011.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Download

www.nordwestmecklenburg.de



Kreistag Nordwestmecklenburg
Der Kreistagspräsident

Bekanntmachung

Die 8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kreistages Nordwestmecklenburg findet am: **Donnerstag, dem 07.05.2020, um: 17:00 Uhr in: 23936 Grevesmühlen, Sporthalle des Gymnasiums am Tannenberg, Rehnaer Str. 51, statt.**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreistagspräsidenten
2. Verpflichtung eines neuen Mitglieds des Kreistages
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Einwohnerfragestunde
6. Genehmigung der Protokolle der 5. und 7. Kreistagssitzung vom 20.02.2020 und 06.04.2020
7. Informationen des Kreistagspräsidenten
8. Bericht der Landrätin und Anfragen zum Bericht
 - 8.1 allgemeine Informationen
 - 8.2 aktuelle Informationen zum Coronavirus
9. Ernennung zum stellvertretenden Kreiswehrführer
10. Wahl der/des Beigeordneten und 2. Stellvertreterin/2. Stellvertreter der Landrätin
11. Schriftliches Umlaufverfahren
12. 1. Änderung der Geschäftsordnung
13. Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahlen der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern und des Verwaltungsgerichts Schwerin für die Wahlperiode 2020 bis 2025
14. Aufstellung der Vorschlagslisten für die Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die Kammern für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes beim Landessozialgericht und beim Sozialgericht Schwerin

Anträge aus den Fraktionen

15. Einsetzung eines zeitweiligen Ausschusses zu Corona-Hilfen
16. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

17. Vergabeangelegenheiten
18. Vergabeangelegenheiten
19. Informationen und Anfragen

Gemäß § 7 i.V.m. § 8 Abs. 3 der Verordnung der Landesregierung MV gegen das neuartige Coronavirus sind bei Sitzungen des Kreistages die gestiegenen hygienischen Anforderungen zu beachten und der Mindestabstand zwischen den Personen von 1,5 Metern einzuhalten.

Ich bitte deshalb um Verständnis, dass ich nicht mehr als fünf Besucherinnen und Besuchern den Zutritt zum Sitzungssaal gewähren kann.

Alle anwesenden Personen habe ich in einer Anwesenheitsliste zu erfassen, die mindestens die folgenden Angaben enthalten muss: Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer. Die Anwesenheitsliste wird durch das Büro des Kreistages für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Kreistagssitzung aufbewahrt und der zuständigen Gesundheitsbehörde auf Verlangen vollständig herausgegeben.

Wismar, den 23.04.2020
gez. K. Becker
Kreistagspräsident

Brief aus dem Kreistag

Die Corona-Krise ist auch für die Kommunalpolitik nicht einfach. Kreistagspräsident Klaus Becker berichtet.



Klaus Becker, Kreistagspräsident

Die Kommunalverfassung unseres Landes schreibt Sitzungszwang vor, und das aus gutem Grund. Nur eine Sitzung, geprägt durch die physische Präsenz der Mitglieder des Kreistages, ermöglicht Meinungsstreit und Kompromiss-suche, und eine differenzierte Diskussion.

Aber Corona erfordert besondere Lösungen, und so hat das Ministerium für Inneres und Europa auf Antrag des Landkreistages und des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern entschieden, für einen befristeten Zeitraum eine Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren des Kreistages und seiner Ausschüsse zu gestatten. Wie der Name sagt, werden die zu entscheidenden Beschlussvorlagen jedem einzelnen Kreistagsmitglied elektronisch oder auch schriftlich zugestellt, das dann über einen oder mehrere Anträge oder Beschlussvorlagen auf einem separaten Abstimmungsbogen mit Ja, Nein oder Enthaltung abstimmt und die Bögen an das Büro des Kreistages zurücksendet.

Elementare Voraussetzung für eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist es, dass dem Verfahren selbst nicht ein Viertel aller Mitglieder des Kreistages widerspricht. Genau das geschah aber im ersten Anlauf.

Fortsetzung auf S. 03

Die Intention der Kreistagsmitglieder war es, eben nicht ausschließlich auf das Umlaufverfahren zu setzen und damit auf Präsenzsitzungen von vornherein zu verzichten. Moniert wurde auch die kurze Frist zur Bearbeitung der im Umlaufverfahren erhaltenen Beschlussvorlagen.

Mit der aktuellen Anti-Corona-Verordnung vom 17. April bestätigt die Landesregierung das Stattfinden von Präsenzsitzungen, betont das Selbstorganisationsrecht der Gemeinden und Kreise, beschränkt jedoch die Sitzungen der Gremien auf das „absolut notwendige, unaufschiebbare Maß“ unter Einhaltung der gestiegenen hygienischen Anforderungen.

In der für den 7. Mai vorgesehenen Präsenzsitzung des Kreistages, der ersten nach dem 20. Februar, wird erneut über das schriftliche Umlaufverfahren als willkommene Ergänzung entscheiden. Voraussetzung ist allerdings die Schaffung einer entsprechenden Rechtsgrundlage der Landesregierung.

In Zeiten der Krise ist die Verwaltung in besonderer Weise gefordert. Der Kreistag und seine Mitglieder haben einen berechtigten Informationsbedarf, wollen Transparenz und Gestaltung. So drängen die Fraktionen auf Entscheidungen, die ihnen wichtig sind, beispielsweise die Besetzung der Stelle des 2.Stellvertreters der Landrätin, die seit dem 31. Dezember 2019 vakant ist.

Aktuell erfahren die Fraktionen ganz unmittelbar, was man alles online erledigen muss und vor allem auch kann – manches Mal sogar effizienter als bei Sitzungen der bisher gewohnten Art. Den Vorsitzenden und Geschäftsführern der sieben im Kreistag vertretenen Fraktionen fällt eine wichtige Rolle zu. Die Fraktionsmitglieder müssen auf dem aktuellen Informationsstand gehalten werden, das geschieht in Telefonschaltkonferenzen, per Chat und im Austausch per E-Mail. Darüber hinaus hat sich eine Verständigung der Fraktionsvorsitzenden untereinander, also über die Parteigrenzen hinaus, bewährt und ist zu einer festen Größe bei der

Vorbereitung der Kreistagssitzungen geworden.

Insgesamt gewinnt der Kreistag mit seinen Gremien seine ursprüngliche Arbeitsfähigkeit zurück, und selbstverständlich will er mitreden, wie sich unser Landkreis auf Corona und seine Folgen einstellt. Entscheidet sich die Mehrheit des Kreistages im 2. Anlauf für eine Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren, wird laut Innenministerium eine Möglichkeit geschaffen, über „einfach gelagerte Angelegenheiten“ zu entscheiden.

Für kompliziertere Sach- und Personalentscheidungen sowie auch Beratungen und Empfehlungen der Fachausschüsse sind Präsenzsitzungen mit der in normalen Zeiten geübten und erprobten Praxis – unter Einhaltung der bekannten Infektionsschutzmaßnahmen – unverzichtbar. Es gibt also einen guten Grund, bei aller Besonnenheit optimistisch nach vorn zu schauen.

Ihr
Klaus Becker

So erreichen Sie uns im Landkreis Nordwestmecklenburg:



Kreissitz
Rostocker Straße 76
23970 Wismar

Dienstgebäude
Börzower Weg 3
23936 Grevesmühlen

Postanschrift
Landkreis Nordwestmecklenburg
Postfach: 1565
23958 Wismar

Kontakt
Telefon: 03841/3040 0
Fax: 03841/3040 6599
E-Mail: info(at)nordwestmecklenburg.de
Web: www.nordwestmecklenburg.de

Bürgerbüro Grevesmühlen
Börzower Weg 3
03841/3040 6560

Bürgerbüro Wismar
Rostocker Str. 76
03841/3040 6565

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, können an Wochentagen Termine wahrgenommen werden.

Kfz-Zulassungsstelle, Führerscheinstelle in Grevesmühlen
Langer Steinschlag 4

Besucherverkehr für Standort Grevesmühlen ist ohne Anmeldung möglich, es gelten Zutrittsbeschränkungen. Standort Wismar ist derzeit geschlossen.

Montag 9 – 12 Uhr
Dienstag 9 – 12 Uhr; 13 – 16 Uhr
Mittwoch 9 – 12 Uhr
Donnerstag 9 – 12; 13 – 18 Uhr
Freitag 8 – 11:30 Uhr

Abfallwirtschaftsbetrieb
Industriestraße 5
19205 Gadebusch
Telefon: 03886/ 2113311
E-Mail: info@awb-nwm.de
Internet: www.awb-nwm.de
Montag/Dienstag: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Freitag: 9–12 Uhr

Für alle Bereiche gilt:
Bitte Mund-Nasen-Bedeckung tragen und Hygiene- und Abstandsregeln einhalten.

„Ausschreibung zur Verleihung der Ehrennadel des Landkreises Nordwestmecklenburg“

Der Landkreis Nordwestmecklenburg beabsichtigt, im September 2020 im Rahmen seines Jahresempfanges verdiente Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises mit einer Ehrennadel zu ehren.

Die Ehrennadel kann Einwohnerinnen und Einwohnern verliehen werden, die durch ihr langjähriges bürgerschaftliches Engagement einen besonderen Beitrag für den Zusammenhalt und das gedeihliche Zusammenleben im Landkreis Nordwestmecklenburg oder in den kreisangehörigen Städten, Ämtern und Gemeinden geleistet haben.



Verfahren

1. Die Verleihung der Ehrennadel, verbunden mit einem angemessenen Sachpreis, erfolgt durch den Kreistagspräsidenten und die Landrätin im Rahmen des Jahresempfangs des Landkreises Nordwestmecklenburg.
2. Vorschlagsberechtigt sind Mitglieder des Kreistages, der Stadt- und Gemeindevertretungen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Wohlfahrtsverbände, Jugendverbände, Kirchen und Vereine.

Die Vorschläge sind bis zum 17. Juli 2020 beim Landkreis Nordwestmecklenburg (Anschrift: Landkreis Nordwestmecklenburg, Büro der Landrätin, Postfach

1565, 23958 Wismar; EMail: landraetin@nordwestmecklenburg.de) einzureichen.

3. Dem Ehrungsvorschlag ist eine schriftliche und ausführliche Begründung der zu würdigenden Leistungen und ein kurzer Lebenslauf der zu ehrenden Einwohnerinnen und Einwohner beizufügen.

4. Die Prüfung der Vorschläge und die Auswahl der zu Ehrenden erfolgt durch eine Auswahlkommission, der der Kreistagspräsident, seine Stellvertreter, der Verwaltungsrat sowie die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Kultur angehören.

5. Die Namen und die Wirkungsstätte der Geehrten werden im „Nordwestblick“ veröffentlicht.

Wismar, den 03.04.2020

gez. Kerstin Weiss,
Landrätin

Auszahlungen unter erschwerten Bedingungen

Seit Mitte März ist die Kreisverwaltung für den Besucherverkehr geschlossen. Termine an den Sprechtagen gibt es nur nach telefonischer Absprache und auch dann nur, wenn ein persönlicher Kontakt absolut notwendig ist.

Aber in einigen Bereichen geht es nicht ohne: Der Fachdienst Soziales betreut auch Menschen, die ihre Sozialleistungen in bar ausgezahlt bekommen, weil sie kein eigenes Konto haben.

Normalerweise bilden sich am Auszahlungstag lange Schlangen in der Kreisverwaltung. Die Empfänger holen sich ihre Zahlkarten ab und bedienen dann den Kassenautomaten im Eingangsbereich, der das Geld auszahlt. In Zeiten von Corona eine hygienische Unmöglichkeit. Nils Voderberg ist Leiter des Fachdienstes. Er beantwortet uns, wie bei den Auszahlungen die Sicherheit der Mitarbeiter und der Leistungsempfänger sichergestellt wurde.

Herr Voderberg, wie viele Menschen im Landkreis sind auf monatliche Barauszahlungen angewiesen und aus welchen Gründen?

Die Gründe dafür sind in der Regel mannigfaltig, und liegen häufig darin begründet, dass auch für ein solches Guthabenkonto übliche Bankgebühren anfallen.

Derzeit zahlen wir in ca. 180 Leistungsfällen aus unterschiedlichen Rechtskreisen (insbes. SGB XII und AsylbLG) die monatlichen Leistungsansprüche in Bar aus. Dies resultiert aus den gesetzlichen Vorgaben, dass in solchen Fällen die Leistungen nur in bar an die Leistungsbezieher ausgezahlt werden dürfen.

Wie haben Sie die Auszahlungen organisiert, damit Mitarbeiter und Leistungsempfänger geschützt sind?

Wir haben im Eingangsbereich in der Rostocker Str. Tische aufgebaut, auf denen Plexiglas-Scheiben platziert wurden. Dahinter saßen meine Mitarbeiter und haben das Geld bar in Umschlägen übergeben, nachdem im Vorwege bereits

eine entsprechende Kommissionierung der zustehenden Geldbeträge erfolgt war. Die Mitarbeiter trugen

Ende März Handschuhe und Ende April auch Mund-Nase-Masken. Stifte für die Unterschriften und die Tische wurden nach jedem Besucher kurz desinfiziert und so die individuellen Kontaktzeiten auf ein Minimum reduziert. Flankierend erfolgte die Steuerung des Kundenaufkommens durch die zwei Wachleute, die einen reibungslosen und geordneten Zu- und Abgang aus dem Gebäude vor Ort sicherstellten.

Wie haben sich die Leistungsempfänger verhalten?

Es gab keine Zwischenfälle. Die Menschen haben ruhig und mit ausreichendem Abstand zueinander vor der Tür gewartet, bis die Sicherheitsleute sie einzeln eingelassen haben. Für Verzögerungen durch die Maßnahmen hatten eigentlich alle Verständnis. Viele hatten Schals vor dem Mund oder anderweitig Schutzmaßnahmen ergriffen. Auch diese Bevölkerungsgruppe nimmt die Pandemie anscheinend ernst.

Ein großer Teil der Leistungsempfänger wohnt in der Flüchtlingsunterkunft Haffburg. Mussten diese

auch in die Kreisverwaltung kommen, oder haben Sie das anders gelöst?

In der Haffburg sind ca. 360 Personen gemeldet. In ca. 130 Fällen erfolgt die Leistungsauszahlung dabei in bar. Für diese haben wir die Auszahlungen direkt in der Unterkunft vorgenommen, unter ähnlichen Schutzmaßnahmen wie bei den Auszahlungen in der Kreisverwaltung. Auch hier hat der besonnene und professionelle Umgang der Kolleginnen und Kollegen vor Ort dazu beigetragen, dass die Auszahlung zügig und unter dem bestmöglichen Schutz für alle Beteiligten erfolgen konnte. Dahingehend hat es auch einen eng abgestimmten Austausch mit der ebenfalls involvierten Ausländerbehörde gegeben, insoweit es um aufenthaltsrechtliche Angelegenheit ging.

Thema Haffburg: Was wurde dort getan, um Infektionen zu vermeiden?

Neben angeordneten Besuchsverboten und Aussetzung von kollektiven Freizeitangeboten, wurden die Bewohner mehrsprachig über die Hygieneregeln aufgeklärt. Wer nicht in derselben Räumlichkeit untergebracht ist, muss auch innerhalb der Einrichtung den Mindestabstand einhalten.

Die meisten halten sich an die Vorgaben – einzelne Unvernünftige gibt es natürlich in allen Bevölkerungsgruppen. Unsere Sozialarbeiter in den Einrichtungen sprechen diese direkt an und füh-

ren klärende Gespräche. Türgriffe und andere Kontaktflächen in stark frequentierten Bereichen werden stündlich desinfiziert. Es gibt auch einige Bewohner, die hier zwar gemeldet sind, sich aber nicht ständig in der Gemeinschaftsunterkunft aufhalten, zum Beispiel bei Bekannten. Deshalb haben wir eine Regelung eingeführt, dass Bewohner, die nach einer Abwesenheit zurückkehren, in einem speziellen Bereich für 14 Tage „isoliert“ werden, bevor sie in ihre Wohnräume dürfen. Damit soll u.a. ein Einschleppen des Virus von außen verhindert werden.

Und ihr eigenen Mitarbeiter im Fachdienst? Was hat sich für diese verändert?

Die Pandemie ist natürlich für uns alle eine Ausnahmesituation. Wie andere Teile der Verwaltung auch, haben wir die Arbeitszeitfenster vergrößert und uns in zwei Teams aufgeteilt. So sitzen möglichst nie zwei Mitarbeiter in einem Büro zusammen, was früher die Regel war. Wer kann, arbeitet von zu Hause. Ich glaube, wir haben uns gut auf die neue Situation eingestellt. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben alle ihr Bestes, um den Betrieb bestmöglich weiter zu führen. Ein gewisses Stresslevel ist aber allein schon durch das Ungewohnte vorhanden, aber wir alle halten durch, um auch weiterhin ein Mindestmaß an sozialer Infrastruktur im Landkreis zu gewährleisten. Darauf bin ich sehr stolz.



Nils Voderberg, Leiter des Fachdienstes Soziales



Unter besonderen Hygienemaßnahmen finden Ende des Monats die Barauszahlungen an Leistungsempfänger statt

Ein Stück Geschichte am Leben halten

Die Dorfkirche in Friedrichshagen ist mehr als 600 Jahre alt und ein Stück Mecklenburger Geschichte. Datierungen am Holz der Dachbalken weisen darauf hin, dass sie in ihrer heutigen Form in den Jahren 1415 und 1416 errichtet wurde.

Auch an einem Gotteshaus gehen 600 Jahre Wind und Wetter nicht spurlos vorbei. Tiefe Risse im Mauerwerk und herunterbröckelnde und herausfallende Backsteine brachten das Bauwerk zusehends in Gefahr. Frost- und Feuchtschäden, eine starke Neigung des Turmes nach Westen und auch Schäden an Dachkonstruktion und Dachdeckung machten der Gemeinde sorgen um die Zukunft der kleinen Kirche.



Die tiefen Risse im Mauerwerk wurden behutsam und fachgerecht instand gesetzt und stabilisiert.

Seit September letzten Jahres laufen deshalb umfangreiche Sanierungsarbeiten. Angestoßen hat sie der 2011 gegründete Förderverein der Kirche Friedrichshagen. Vereinsvorsitzender Joachim Schönemann: „Wir haben den Verein gegründet, weil wir unsere Heimatkirche erhalten wollten. Es ist eine spätgotische Kirche, die sich noch weitgehend im Originalzustand befindet. Es gab wenig bauliche Veränderungen und von einem Brand blieb sie über die Jahrhunderte auch verschont. Das macht unsere Kirche besonders.“

Eine akute Einsturzgefahr habe zwar bislang nicht bestanden, aber

die Risse im Mauerwerk des Turms gingen von außen bis nach innen durch. „Bedrohlich sah das schon aus.“, so Schönemann.

Es ist die zweite große Sanierungsmaßnahme. 2013 bis 2014 wurden bereits die obere Hälfte des Turms und der Dachstuhl saniert. Finanziert wurde es damals durch EU-Mittel, die über das LEADER-Programm organisiert wurden, welches beim Landkreis Nordwestmecklenburg von Erich Reppenhausen koordiniert wird. Der freut sich, dass es auch danach weiter ging: „Wir haben mit einer großen Summe den Startschuss gesetzt, weil wir erkannt haben, dass hinter dem Förderverein Menschen stehen, die dran bleiben und etwas bewegen wollen.“

Nun im zweiten Schritt wurden der untere Turmbereich und die tiefen Mauerrisse angepackt. Diese mussten teilweise großflächig mit neu-

artig in den engen Bereichen arbeiten. Dafür stellte die umsetzende Firma sicher, dass weitgehend immer derselbe Mitarbeiter dort



Um das Portal sanieren zu können, musste aufwendig abgestützt werden.

em Mauerwerk versehen werden. Hier musste eine Balance zwischen Denkmalschutz und Statik gefunden werden, was nur durch behutsames Arbeiten gelang. Nur wenige Maurer können gleichzei-

Euro, finanzierte der Förderverein selbst über Spenden.

„Ich möchte auf diesem Wege allen Spendern danken. Von denen die bei ihrem Besuch 5 Euro in die Spendenbox geworfen haben bis zu den vereinzelt Großspendern aus der Region. Ich bin sicher, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, werden alle sehen, dass das Geld gut angelegt wurde.“, so Joachim Schönemann.

Gerade weil die Kirche in ihrem Originalzustand sehr schlicht wirkt, kommt sie gut bei den Besuchern an. Und davon gibt es einige: Als eingetragene Fahrradkirche ist Friedrichshagen ein beliebter Zwischenstopp für Ausflüge. Aber auch Gäste aus den USA oder Dänemark kamen schon auf den Spuren ihrer Vorfahren hierher.

Etwas schief aber jetzt wieder stabil steht der Kirchturm in Friedrichshagen nun über 600 Jahre.

Von Ostern bis zum Reformationstag ist sie täglich von 8-18

Uhr für Besucher geöffnet. Deshalb hat der Verein auch gleich die nächsten Projekte vor Augen, wenn die Turmsanierung, hoffentlich im Herbst, abgeschlossen ist: „Wir wollen den Seiteneingang, die so genannte Priesterpforte, für Besucher behindertengerecht gestalten. Weiter Vorhaben sind die Sanierung der Fenster und eine Verbesserung des Regenablaufs im Außenbereich gegen die Feuchtigkeit.“, erzählt Schönemann.

Uhr für Besucher geöffnet. Deshalb hat der Verein auch gleich die nächsten Projekte vor Augen, wenn die Turmsanierung, hoffentlich im Herbst, abgeschlossen ist:

„Wir wollen den Seiteneingang, die so genannte Priesterpforte, für Besucher behindertengerecht gestalten. Weiter Vorhaben sind die Sanierung der Fenster und eine Verbesserung des Regenablaufs im Außenbereich gegen die Feuchtigkeit.“, erzählt Schönemann.

Dafür ist der Verein aber auf weitere Spender angewiesen. „Ganz zu Ende ist die Arbeit an so einer alten Kirche nie, aber wir haben bereits große Schritte getan. Wir freuen uns über jeden Spender, der uns unterstützt“, so der Vereinsvorsitzende.

Das aktuelle Sanierungsprojekt kostet rund 228.000 Euro. Die Hälfte davon stammt aus dem Denkmalschutzpflegfond des Bundes, weitere 40 Prozent übernahm der Kirchenkreis Mecklenburg aus Eigenmitteln. Rund 10 Prozent, 23.000

Mit Leidenschaft für seine Auftraggeber

Garten- und Landschaftsbauer Andreas Bungard ist 25 Jahre auf dem Markt

Wenn Andreas Bungard über seine Arbeit spricht, dann leuchten seine Augen - er ist mit Leib und Seele Garten- und Landschaftsbauer, hat beruflich nie was anderes gewollt und auch nie was anderes getan. „Ich bin schon als Kind immer draußen in der Natur unterwegs gewesen, drinnen in der Wohnung zu hocken war für mich ein Graus“, erinnert sich der in Berlin geborene und aufgewachsene Unternehmer. Seit nunmehr 44 Jahren ist er in dem Beruf tätig. „1996 habe ich mich dann selbstständig gemacht, nachdem ich die Qualifikation zum Gartenbautechniker und Gärtnermeister abgeschlossen hatte.“, erzählt der heute 61-Jährige. Ausschlaggebend dafür war, dass er nicht nur Ausführender sein wollte. „Ich wollte mich mehr mit dem Kunden beschäftigen - von der Beratung und Planung, über die Ausführung bis hin zur Nachbereitung der Baustellen und Projekte“, begründet Bungard.

Upcycling statt Neukauf

Dabei hat er sich darauf spezialisiert, einen Großteil der bereits beim Auftraggeber vorhandenen Materialien zu verwenden, sie neu zu verbauen - „upcycling“ genannt. „Nachhaltigkeit ist mir besonders wichtig. Neukaufen kann jeder. Doch warum sollten intakte Baustoffe, noch dazu wenn es sich zum Beispiel um Natursteine handelt, weggeworfen werden, wenn sie neu angeordnet und verbaut ein ganz anderes und wieder frisches Bild abgeben.“, argumentiert der Garten- und Landschaftsbauer, der auf dem eigenen Grundstück unter anderem einen eisernen Rosenbogen stehen hat, dessen halbrunden Bogen er gemeinsam mit einem Schmied aus dem Radreifen einer alten Pferdekutsche gefertigt hat.

Einzelunternehmer ohne Mitarbeiter

Mit dieser Sichtweise und Einstellung hat sich der Gartenbautechniker und Gärtnermeister seine Existenz in einer Nische geschaffen und lebt gut damit. „Die großen Garten- und Landschaftsbaufirmen geben sich mit so etwas ja gar nicht erst ab. Aber das

ist schon in Ordnung so - ich lasse dafür meine Finger davon wenn es darum geht, eine hunderte Quadratmeter große Fläche neu zu pflastern.“, erklärt der Einzelunternehmer - Mitarbeiter hat Andreas Bungard nämlich keine. „Ich habe für gewöhnlich nur Aufträge für zehn Monate im Jahr und Angestellte haben aber das Recht, zwölf Monate bezahlt zu werden“, sagt er kurz und knapp. Das hat zur Folge, dass sich er sich bei größeren Projekten mit anderen

ternehmer tätig werde oder andersherum ich mir jemanden dazu hole.“, erklärt Bungard.

Tätigkeitsbereich im Dreieck Hamburg, Hannover, Berlin

Den Standort Nesow bei Rehna im Landkreis Nordwestmecklenburg für den Sitz seines Unternehmens hat Andreas Bungard nicht speziell ausgewählt. „Ich bin der Liebe wegen hierher gekommen. Und da ich als Garten- und Land-

sitz und nur gelegentlich einen solchen benutzt, die guten Verkehrsverbindungen in der Region zu schätzen. Immerhin erstreckt sich sein Tätigkeitsbereich hauptsächlich in dem Dreieck Hamburg, Hannover, Berlin, wie er sagt. Aber er hat auch Kunden, die in erster Linie Privatpersonen sind, die weiter weg wohnen - zum Beispiel in Aachen. „Ich lebe natürlich vor allem durch Mundpropaganda und zufriedene Kunden. Solche Aufträge nehme ich aber nur an, wenn ich dort auch für die Dauer des Projekts wohnen kann.“, erklärt Bungard. So etwas kann schon mal sechs Wochen dauern, denn der Handwerksmeister bleibt so lange, bis alles zu seiner Zufriedenheit und der des Auftraggebers erledigt ist - in den 25 Jahren Existenz seines Unternehmens kam es nur einmal vor, dass er etwas Nachbessern musste.

Ausblick

in Zeiten der Corona-Krise

Wenn Andreas Bungard seinen Blick in die Zukunft richtet, dann hat er gemischte Gefühle. So eine Krise wie jetzt hat er in all seinen Berufsjahren noch nicht erlebt. „Ich war froh, als das Land Mecklenburg-Vorpommern Ende März die Corona-Softhilfen auf den Weg gebracht hat. Ich habe dann in der Wirtschaftshotline des Landkreises angerufen und wurde sofort von Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung kompetent beraten. Am 1. April habe ich dann einen Antrag gestellt“. Bungard ist und bleibt auch in der Corona-Krise Zweckoptimist. Er hofft, dass er in wenigen Wochen wieder Aufträge abarbeiten kann. „Im Moment sind viele Kunden zuhause im Homeoffice oder mit der Kindererziehung beschäftigt. Deshalb wurden einige Aufträge verschoben oder storniert. Ich freu mich schon, wenn es wieder richtig los geht. Denn rumsitzen kann ich einfach nicht.“, so Bungard.



Foto: P. Täufel.

Unternehmen der Branche zusammenschließt. „Wir kennen uns ja alle untereinander und haben ein gutes Verhältnis miteinander. Und so kommt es, dass im Bedarfsfalle mal ich bei jemandem als Subun-

ternehmer tätig werde oder andersherum ich mir jemanden dazu hole.“, erklärt Bungard. „Ich bin der Liebe wegen hierher gekommen. Und da ich als Garten- und Land-

Andreas Bungard
Garten- und Landschaftsbau
Dorfstr. 4
19217 Rehna / OT Nesow
Tel: 0172 4323695

Wirtschaftsförderung in der Corona-Krise – Das heißt Teamarbeit in Nordwestmecklenburg!

Die kreiseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Nordwestmecklenburg hat ihren Geschäftsbetrieb seit März dieses Jahres in Reaktion auf die Corona-Pandemie umgestellt. Aktuell ist sie der zentrale Ansprechpartner für die Fragen, Sorgen und Nöte

angesiedelten Unternehmen über Hilfsinstrumente in den nächsten Monaten informieren, damit so wenige wie möglich von ihnen insolvent werden“, so Kopp. Es wurde Anfang April eine Projektidee für die Förderung bei der zuständigen Stelle eingereicht. Die Projektidee



Das Team der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg

der Unternehmen in Nordwestmecklenburg“. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH hat zusammen mit der Stabsstelle des Landkreises seit dem 24. März 2020 eine Wirtschaftshotline eingerichtet, um Firmen in der Corona-Krise zu beraten. Bisher haben diesen Service mehr als 250 Unternehmen in über 450 Einzelberatungen genutzt“, erklärt Geschäftsführer Martin Kopp. Ergänzend wurde mit anderen kommunalen Wirtschaftsförderern die Homepage www.rettungsringmv.de auf den Weg gebracht, damit Unternehmerinnen und Unternehmer tagesaktuell einen Überblick über bestehende Hilfsinstrumente des Landes, des Bundes und der EU auf einer Internetseite haben.

Da dieses immense Beratungsaufkommen in der Wirtschaftshotline zeitweise kaum mit dem aktuell verfügbaren Personalbestand der WFG und der Stabsstelle zu bewältigen war, hat das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern eine Sonderförderung zur Schaffung einer Vollzeitstelle für maximal 24 Monate auf den Weg gebracht. „Mit der Förderung soll ein Corona-Bestandspfleger die in der Region

wurde bereits positiv votiert. Es erfolgte am gleichen Tag die Ausschreibung der Stelle, so dass im besten Falle bereits zum 15. Mai mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Das große Engagement der Mitarbeiter der WFG und der Stabsstelle kommt bei der Wirtschaft sehr gut an: „Die machen einen tollen Job! Ich werde nicht nur tages-, sondern sogar stundenaktuell per Newsletter über die neuesten Entwicklungen, Entscheidungen und Verordnungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie informiert. Und falls ich eine Frage habe, bekomme ich immer schnelle und kompetente Antwort“, berichtet Christiane Sudmann, Inhaberin des Café Pralinen & Co in Boltenhagen. Sie gehört mit ihrem Gastronomiebetrieb zu dem Wirtschaftszweig, den es mit dem Shutdown bislang besonders hart trifft und deshalb auf jedwede Unterstützung angewiesen ist.

Ins gleiche Horn stößt auch Stephan Möller vom Ingenieurbüro Möller aus Grevesmühlen: „Ich bin sehr dankbar für die guten Informationen. Das machen die richtig gut

und ich fühle mich sehr gut aufgehoben bei denen – das muss mal gesagt werden! So habe ich viel leichter die richtigen Maßnahmen treffen können: Ich habe Zuschüsse für Kurzarbeit beantragt, meine Kreditlinie bei der Bank aufgestockt und die Steuervorauszahlungen auf Null gesetzt. Das sind so meine langfristigen Maßnahmen. Aber im Grunde trifft es uns gerade noch nicht so hart im Baubereich, wie in anderen Bereichen. Auf die einmaligen Zuschüsse verzichte ich, die brauchen andere Geschäftszweige viel nötiger.“, so der Diplom-Ingenieur.

Frank Jaeckel, Geschäftsführer von PMC in Rehna wird noch deutlicher: „Mit der Wirtschaftsförderung verhält es sich wie mit den jetzt so begehrten Schutzmasken. Solange man keine braucht, ist alles gut. Aber wenn man sie braucht und sie dann entweder gar nicht oder nicht in der richtigen Ausführung hat, wird es doppelt eng und meist auch teuer.“ Jede Region brauche eine stabile Wirtschaft und gerade für Neulinge in einer Region oder in angespannten Zeiten agiere eine Wirtschaftsförderung als Wegweiser, da sie eine intime Kenntnis von Verwaltungs- und Entscheidungs-

prozessen in Ministerien, Landkreisen und Gemeinden hat, die effiziente Prozesse in der Wirtschaft ermöglichen, so der Firmenchef. Jaeckel erzählt, dass es das Unternehmen PMC ohne die WFG in Nordwestmecklenburg nicht geben würde. „Unsere neue Medical Linie für Masken und Gesichtsschilder, die wir jetzt in der Corona-Pandemie auf den Weg gebracht haben, konnten durch die Unterstützung der WFG um ein Vielfaches beschleunigt werden. Hier wurden Kontakte und Verbindungen geschaffen, die sogar Neueinstellungen von Mitarbeitern ermöglichen.“, resümiert der Geschäftsführer.

Die **Wirtschaftshotline für Unternehmer*innen aus Nordwestmecklenburg** ist auch weiterhin unter: 03841 3040 3100 freigeschaltet. **Firmeninhaber oder Selbstständige erreichen die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr. Aktuelle Informationen gibt es unter www.wfg-nwm.de sowie www.rettungsringmv.de.**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Bestandspfleger/-in für Unternehmen (m/w/d)
in Nordwestmecklenburg

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Nordwestmecklenburg mbH

Weitere Infos auf www.wfg-nwm.de/jobs/

NAHBUS Beförderung nur mit Mund-Nasen-Bedeckung

Ab Montag, 27. April 2020 begann für einige Schüler wieder der Unterricht in den Schulen. Daher fährt auch NAHBUS seitdem wieder im vollen Umfang nach dem regulären Fahrplan, d.h. es gilt der Schulfahrplan – unabhängig davon, ob in einigen Schulen der Unterricht stattfindet oder nicht. Ebenfalls ab dem 27. April trat die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung im Nahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern in Kraft, da hier der empfohlene Mindestabstand von 1,5 Metern nicht einhaltbar ist. Somit müssen alle Fahrgäste, die den Bus nutzen möchten, ihre Nase und ihren Mund bedeckt halten. Hierbei sind Alltagsmasken oder selbstgenähte Masken ausreichend. Alternativ wird auch die Bedeckung von Mund und Nase mit einem Schal oder Halstuch akzeptiert. Für Fahrgäste ohne Mund-Nasen-Bedeckung besteht kein Anspruch auf Beförderung und können daher von der Fahrt ausgeschlossen werden. Diese Regelung gilt auch für Kinder ab dem schulpflichtigen Alter. Somit sind die Eltern aufgerufen, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder ab dem 27. April nur mit Mund- Nasen-

Bedeckung in den Bus steigen. Von dieser Pflicht ausgenommen sind Fahrgäste, die wegen einer Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können. NAHBUS bittet alle Fahrgäste, sich an diese vom Land Mecklenburg-Vorpommern festgelegte Vorgabe zu halten und den Bus nur mit Mund-Nasen-Bedeckung zu betreten.

Fahrscheinverkauf im Online- Shop, über Bestellformular oder am ZOB in Wismar

Da aus Sicherheitsgründen beim Busfahrer zurzeit keine Fahrscheine gekauft werden können, stehen den NAHBUS Fahrgästen ab sofort neue Möglichkeiten zur Verfügung, um Fahrscheine zu erwerben. Zum einen steht ein neuer Online-Shop zur Verfügung. Unter www.nahbus-shop.de können Fahrscheine per Paypal, mit einer Kreditkarte oder per SEPA-Lastschriftverfahren gekauft werden. Eine Registrierung ist für den Online-Shop nicht notwendig; es genügt die Angabe einer E-Mail Adresse. Der Fahrschein wird per E-Mail an den Fahrgast gesendet. Alternativ zum Online-Shop

können Fahrscheine auch über ein Formular bei NAHBUS bestellt werden, die per Lastschrift bezahlt werden. Die bestellten Fahrscheine werden per Post zugeschickt. Das Bestellformular ist abrufbar unter: www.nahbus.de/tickets-tarife. Beide Kaufoptionen bieten dem Fahrgast eine Reihe von Vorteilen. So können mehrere

Fahrkarten gleichzeitig in einem Kaufvorgang erworben werden und das nicht nur für den heutigen Tag, sondern auch im Voraus, also vordatiert. Da die Fahrscheine nicht personalisiert sind, können somit auch Fahrscheine für andere Personen gekauft werden, z.B. für Familienangehörige oder Bekannte. Fahrscheine können aber auch im NAHBUS Service- Center am ZOB in Wismar erworben werden. Dort können Fahrscheine für den sofortigen Fahrtantritt, aber auch vordatierte Fahrscheine gekauft werden. Wer für sich oder andere Personen ein Bestellformular mitnehmen möchte, kann dieses ebenfalls am ZOB erhalten.

Das Service-Center am ZOB in Wismar ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Samstags und sonntags ist das Service-Center nicht besetzt.



Helden der Region gesucht

Im zweiten Jahr seines Bestehens steht auch der „Metropolitane Award“ der Metropolregion Hamburg unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. In einer Online-Presskonferenz auf Youtube riefen Jury und Veranstalter zur zweiten Runde des Preises auf.

Gesucht werden Menschen, Vereine, Stiftungen und Unternehmen, die besonderes Engagement für das Wohl der Region zeigen. Fast 5.000 Menschen beteiligten sich im letzten Jahr mit Einreichungen und Vorschlägen. Aus diesen wählt dann eine Jury pro Kategorie fünf Nominierte aus, unter denen die Bevölkerung bis zum 16. Juni ihre drei Favoriten online wählen kann.

Die Jury ist bunt besetzt: Zu ihr gehören unter anderem der ehemalige NDR-Intendant Lutz Marmor, Volleyball-Nationalspielerin Denise Hanke (SC Palmberg Schwerin), Sänger Stefan Gwildis und der Ham-

burger Staatsrat und Vorsitzender des Regionsrates der Metropolregion Andreas Rieckhof.

Auch Landrätin Kerstin Weiss ist Mitglied in diesem Auswahlgremium und stellvertretende Vorsitzende des Regionsrates. Sie ist überzeugt, dass Auszeichnungen wie diese wichtiger sind denn je:

„In Zeiten wie diesen, in denen wir alle enger zusammenrücken, setzen viele Menschen mit Ihrem Engagement ein Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt. Der Metropolitaner Award bietet die Möglichkeit, sie ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und ist eine tolle Anerkennung für Menschen, die täglich für uns in der

Metropolregion im Einsatz sind. Sie geben uns Zuversicht und spornen uns an, uns für die Gesellschaft zu engagieren“, so Weiss.

Ermöglicht wird der Metropolitaner Award auch durch die Unterstützung von über zwanzig Sponsoren und Partnern, die sich gerade jetzt in der Corona-bedingten, für viele schwierigen Situation für mehr gesellschaftliches Engagement, Zusammenhalt und Solidarität einbringen wollen.

Als Preise für die Gewinner winken in den Kategorien „Menschen aus der Region“ und „Vereine und Stiftungen“ jeweils 2.500 Euro für die Unterstützung des eigenen Projektes. Letztere erhalten außerdem

einen Strategieworkshop bei den Marketing- und Vertriebsberatern der „Umsatzschmiede“. Unter allen Teilnehmern werden außerdem mehr als 30 Sachpreise verlost – von Gutscheinen für Events und Karten für die Elbphilharmonie bis hin zu einer Ausfahrt mit einem voll-elektrischen MINI Cooper SE.

Wer potentielle „Metropolitane“ kennt, sollte sich beeilen: Noch bis zum 15. Mai können Vorschläge online auf www.metropolitane.de eingereicht werden.

Aus aktuellem Anlass sammelt die Metropolregion unter dieser Adresse auch gute Beispiele für Nachbarschaftshilfe und Ideen zur Bewältigung der neuen Lebenssituation. Diese werden dann nach und nach im Newsfeed vorgestellt. So soll eine Sammlung von Initiativen entstehen, die uns allen Hoffnung und Zuversicht gibt und die zum Nachahmen anregt.



Fokus auf internationalen Tourismus

Auch wenn gerade nicht nur die Grenzen Deutschlands geschlossen sind, sondern zeitweise sogar die Grenzen unseres Bundeslandes für touristische Reisende geschlossen waren und sich dort nur behutsame Lockerungen abzeichnen: Der Tourismus wird auch nach der Krise ein wichtiges Standbein der Wirtschaft im Landkreis bleiben. Nicht umsonst ist einer unserer Wahlsprüche „Leben, wo andere Urlaub machen“.

Die Ostseeküste ist aber nicht nur ein beliebtes Reiseziel für Touristen aus Deutschland: Aus der ganzen Welt kommen Menschen hierher, um die Natur, die Luft und regionale Spezialitäten zu genießen und die Zeugnisse unserer langen Geschichte bei Stadtrundgängen zu bestaunen.

Vor allem Touristen aus Dänemark, Schweden, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz kommen in großen Scharen hierher. Während Österreicher und Schweizer dabei mit etwas gutem Willen auch im Norden des deutschen Sprachraums von den meisten verstanden werden, gibt es für andere Touristengruppen oft Sprachbarrieren. Diese abzubauen, dabei will die Metropolregion Hamburg mit einem „Touristischen Leitprojekt“ helfen.

Esgeht auch um eine grundsätzlich bessere internationale Positionierung der Metropolregion Hamburg, denn nicht nur Sprachkompetenzen sind wichtig. Mitarbeiter auf kulturelle Eigenheiten der Herkunftsländer der Touristen zu schulen, kann

ebenfalls dazu beitragen, dass sich der Gast hier wohler fühlt.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat dabei die Federführung übernommen, die Projektleitung liegt beim Verband der Mecklenburgischen Ostseebäder. Landrätin Kerstin Weiss freute sich Anfang April über das Eintreffen des Förderbescheids: Die Metropolregion fördert mit 840.000 Euro.

„Die Internationalisierung im Tourismus ist ein Schwerpunktthema aller in der Metropolregion agierenden Tourismusorganisationen. So auch bei uns. Die Übernahme der Federführung ist somit konsequent und richtig. Wir freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Projekte wie dieses werden dafür sorgen, dass der Tourismus an der Ostseeküste nach überstandener Krise hoffentlich wieder kraftvoll durchstarten kann und die Aufenthaltsqualität weiter gesteigert wird.“, so die Landrätin.

Mit einem Qualitätscheck soll die aktuelle Aufenthaltsqualität für ausländische Touristen in der Region erfasst werden. Danach wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, auf der dann ein nachhaltiges Trägerkonzept für die Aus- und Weiterbildung aufbauen soll.

Ein Wissensbus soll im Projektverlauf die Dienstleister vor Ort besuchen; es wird Seminare und Trainings geben. Nachhaltige Vertriebs- und Kommunikationsaktivitäten sollen für mehr Sichtbarkeit sorgen und Mitarbeiter weiter qualifizieren. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt.



„Landrätin Kerstin Weiss freute sich über den Förderbescheid in Höhe von 840.000 Euro.“

Erinnerung an die Bombennacht

Ausgerechnet im 75. Jahr der Zerstörung des gotischen Viertels in Wismar kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges musste die Gedenkveranstaltung ausfallen.

Traditionell treffen sich sonst seit vielen Jahren Wismarer in der wieder aufgebauten St. Georgen-Kirche am Jahrestag der Bombennacht vom 14. auf den 15. April 1945, um an den schweren Luftangriff zu erinnern. Damals starben 14 Menschen, viele historische Gebäude wurden zerstört oder schwer beschädigt. Das führte nicht nur zu einer Veränderung des historischen Stadtbildes. Das traumatische Ereignis prägte sich auch tief in das Gedächtnis vieler älterer Wismarer ein. Bis heute ist der Tag auch Anlass, den Schrecken des Krieges zu Gedenken.

Anstatt einer Gedenkfeier wandten sich Wismars Bürgermeister Thomas Beyer und Probst Marcus Antonioli in einer Videobotschaft an die Bürger. „Nie wieder Krieg“, so die einfache Botschaft des Bürgermeisters und Antonioli fügte hinzu: „Heute denken wir

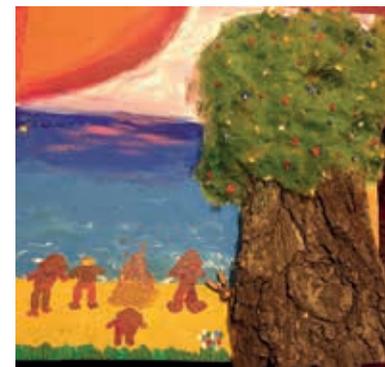


Das Pfarrhaus und die Kathedrale von St. Marien nach der Bombardierung vom 14.4.1945. Das beschädigte Kirchenschiff wurde im Februar 1960 auf Weisung der SED gesprengt. (Foto: Stadtarchiv Wismar).

zurück und wir verstehen, es gibt weder einen sauberen noch einen gerechten Krieg und darum sage ich als Christ: Krieg soll um Gottes Willen nicht mehr sein.“

„Osterhase, meine Familie und ich“ Schloss Plüschow startete Malwettbewerb für Kinder im Kreis Nordwestmecklenburg

Von zwanzig Kindern aus dem Kreis Nordwestmecklenburg sind tolle Bilder beim Malwettbewerb eingegangen. Alle Kinder bekamen als Dank ein zauberhaftes Malbuch zugesandt. Eine Jury ermittelte die Preisträger*innen Simon Dunkelmann, 7 Jahre; Gerlinde Gericke, 7 Jahre; Robin Leon Satow, 7 Jahre und Mona Habeck, 8 Jahre. Sie bekamen als Preis jeweils ein Paket künstlerisches Material, welches vom Rotary Clubs Grevesmühlen und der Stadtwerke Grevesmühlen gesponsert wurde.



Mona Habeck, 8 Jahre



Simon Dunkelmann, 7 Jahre



Gerlinde Gericke, 7 Jahre



Es ist angerichtet... (Foto: Petra Zündorf)



Mit Abstand am besten: Lesen (Foto: Hans-Hermann Beth)



Ich bleibe im Garten! (Foto: Peter Wessel)



Zeit für Basteleien... (Foto: Hille Wittwer)



Wir bleiben hier. (Foto: Nicole Profitlich)

Ihre Foto-Impressionen im Nordwestblick!

Senden Sie uns bis zum 27. Mai 2020 Ihre schönsten Fotos zum Thema „Zeigen Sie uns Ihre schönste Mund-Nasen-Bedeckung“ zu. Die besten werden von uns in der nächsten Ausgabe abgedruckt! Einsendungen per E-Mail an: presse@nordwestmecklenburg.de
Bitte dabei angeben: • Bildtitel /Vorschlag für eine Bildunterschrift • Name und Kontaktdaten des Fotografen

Mit dem Einsenden von Fotos bestätigen Sie, dass sie der Urheber des eingesandten Materials sind, keine Persönlichkeitsrechte Dritter verletzt werden und stimmen ausdrücklich einer unentgeltlichen Nutzung für alle Verwendungszwecke durch den Landkreis Nordwestmecklenburg zu.



Unser „Zuhause-Café“ (Foto: Rosemarie Funk)



Kreativ mit Kater Caruso! (Foto: Ingrid Baars)



Schutzmasken mit eigenen Händen nähen (Foto: Volodymyr Sekerko)



Mutterliebe (Foto: Roswitha Schmidt)

**Senioren-Online-Café
im Filmbüro**

Wir beantworten online Fragen zu Tablet und Smartphone/ Handy. Montag bis Freitag, 10 – 16 Uhr. Rufen Sie an unter Telefon: (03841) 618 401 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: medienwerkstatt@filmbuero-mv.de



filmbüro mv

**Virtuelles Gotteshaus
Sternberg**

Videos der Sternberger Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde auf YouTube: Evangelische Kirchengemeinde Sternberg

**CORONA KUNST –
TAGEBUCH**

Regina Zacharski,
www.kuenstlerbund-mv.org/zacharski-regina



Schloss Bothmer

Die 360-Grad-Tour durch ein Stück England in Mecklenburg. www.mv-schloesser.de/de/tour/schloss-bothmer-360-tour



Schloss Bothmer, Foto: Staatliche Schlösser und Gärten MV/Timm Allrich

Kampfsportart Aikido

Wismarer Dojo setzt Videos mit Übungen ins Internet. <https://aikido-kluetzer-winkel.jimdofree.com>

Kreisagarmuseum in Coronazeiten

Niemand rechnete damit. Nachdem diverse Krisen – Finanz- und Flüchtlingskrisen und auch Kriege und ihre Folgen – überwunden zu sein schien (Clinton an der geöffneten Berliner Mauer: „Nun ist uns alles möglich!“), schlägt ein Virus zu. In kürzester Zeit ist der gesamte Planet befallen. Kontaktsperre – Kontaktverbote! Die sozialen Kontakte werden steriler, distanzierter. Andere Kontakte werden intensiv, denn man verbringt viel mehr Zeit in der (Klein-) Familie. Und trotzdem rücken wir zusammen, denn wir sitzen alle in einem Boot. Wo steuert es hin? Es kommt darauf an, dass wir uns und andere schützen, wie wir unsere Zeit und unser Geld einsetzen. Können wir es so ausgeben, dass wir selbst aber auch unsere Nachbarn in dem Dorf oder in der Stadt etwas davon haben? Jetzt heißt es, mit frischem

Mut voran zu gehen und das Beste aus der Situation zu machen. Als Kreisagarmuseum wünschen wir uns natürlich, dass bei der Planung der nächsten Ausflüge die Fahrt für unser Museum berücksichtigt wird. Zum einen garantiert ein Museumsbesuch Bildung – bei



uns über das ländliche Leben der beiden letzten Jahrhunderte in allen Facetten und natürlich über das Thema ‚Landwirtschaft‘. Zum

anderen ist auf der sonnigen Märchenwiese auf unserem Gelände mit den blühenden Obstbäumen, dem plätschernden Wallensteingraben und dem natürlichen Vogelgezwitscher Ruhe und Erholung garantiert. Die Kinder werden auf dem Spielplatz viel Spaß haben. Wir arbeiten daran, dass jedes Wochenende ein kleines Highlight geboten werden kann – Musik, Kuchen aus dem Steinbackofen, Bilderrätsel Bitte beachten Sie unsere Angebote für Sie in Tagespresse, auf der Internetseite / Facebook oder rufen Sie uns an (03841 79 00 20 von 10 bis 15.30 Uhr). Begegnen wir uns wieder nach der Kontaktsperre, zwar mit Abstand, aber mit Anstand und in aller Freundlichkeit! Das MuseumsTeam hofft, dass Sie gesund bleiben, und grüßt herzlich!

Capt'n Flint segelt erst wieder im Jahr des Herrn 2021

Wie schon Winnetou und Störtebeker muss auch Capt'n Flint für diese Saison auf sein Abenteuer verzichten. Die Aufführung „Ein Königreich vorm Wind“ wird in das Jahr 2021 verlegt. Geschäftsführer Matthias Sievert ist davon überzeugt, dass die Fans dem Piraten Action Open Air Theaters die Treue halten und nach einer langen kulturellen Durststrecke gemeinsam mit Capt'n Flint und dem Ensemble 2021 wieder unvergessliche Stunden im Theater in Grevesmühlen verbringen werden. Der Saisonstart ist für den 18. Juni 2021 geplant und soll am 4. September 2021 enden.

Foto: Piraten Open-Air



ENTDECKEN + STAUNEN im phanTECHNIKUM

Auch wenn das Museum aktuell geschlossen ist, lädt das phanTECHNIKUM auf deren Internetseite ein, um auf Entdeckertour zu gehen. Es stellt kleine Forschungsaufträge ein, berichtet über einzelne Exponate oder über die Arbeit im Museum. Mach(t) mit und sei(d) dabei.

Daneben ist die aktuelle Ausstellung „Unser Urlauberschiff-60 Jahre FRITZ HECKERT“ auch online täglich neu zu erleben. An-



lässlich der Kiellegung des Fahrgastschiffs FRITZ HECKERT am

28. November 1959 auf der Mathias-Thesen-Werft in Wismar zeigt das phanTECHNIKUM zahlreiche Exponate, Fotografien, Film- und Tondokumente.

Die in Zusammenarbeit mit Zeitzeugen erstellte farbenfrohe und lebendige Ausstellung präsentiert die 40-jährige Reise des „Urlauberschiffs“ vom Baubeginn bis zum Abwracken auf einem indischen Schiffsfriedhof.

www.phantechnikum.de

Immer für alle da gewesen – immer das Beste gewollt –
immer das Beste gegeben!

Bella Kalinowska

Tief betroffen erreichte uns die Nachricht, dass unsere langjährige Kollegin Frau Bella Kalinowska den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren hat.

Frau Bella Kalinowska war seit 20 Jahren an unserer Kreismusikschule tätig und unterrichtete mit hoher Fach- und Sozialkompetenz in den Fächern Klavier und Keyboard, begeisterte Kinder beim Instrumentenkaussell und vermittelte ihr Wissen und Können vielen Jugendlichen im Rahmen einer studienvorbereitenden Ausbildung.

Mit Frau Bella Kalinowska verlieren wir eine Kollegin, die sich mit Hingabe und Kraft, mit Ideenreichtum und Enthusiasmus für die musikalische Bildung ihrer Schüler eingesetzt hat.

Unermüdlich und selbstlos wirkte sie bei unzähligen Veranstaltungen und Projekten mit und setzte sich stets mit unglaublicher Kreativität und persönlichem Engagement für die qualitative Weiterentwicklung unserer Musikschule ein.

Wir verlieren mit ihr eine geschätzte Kollegin und einen wunderbaren Menschen. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Kerstin Weiss Hartwig Kessler Martina Enskat
Landrätin Leiter der Kreismusikschule Personalratsvorsitzende



www.nordwestmecklenburg.de
Bürgertelefon: 03841 3040 3000
Mo-Do 09-12 und 13-17 Uhr / Fr 09-12 und 13-13 Uhr / Sa-So 09-12 Uhr

CORONA-VIRUS SO MACHEN WIR DAS!



NICHT ZUSAMMEN
STEHEN



ZU HAUSE
BLEIBEN



IMMER
HÄNDE WASCHEN



DEN DOKTOR
ANRUFEN, NICHT
HINGEHEN



HUSTEN UND
NIESEN IN DEN
ELLENBOGEN



NICHT ANFASSEN
BEIM „GUTEN TAG
SAGEN“



BEI FIEBER UND
HUSTEN ZU
HAUSE BLEIBEN



IN RUHE UND ZUHAUSE BEKOMMEN WIR DAS HIN. JEDER KÜMMERT SICH UM DEN ANDEREN.

Die Kreisvolkshochschule NWM informiert!



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

durch die weltweite Corona-Pandemie ist so vieles, was geschätzt, gewohnt und vertraut war, nun ausgesetzt, gestrichen oder verschoben. So fanden Sie an dieser Stelle gewöhnlich jeden Monat einen Auszug aus unserem aktuellen Kursangebot in unseren drei Arbeitsstellen Gadebusch, Grevesmühlen und Wismar.

Die Zeiten sind außergewöhnliche, unser Kursbetrieb unterbrochen und mit Redaktionsschluss ist noch nicht entschieden, wie die weiteren Schritte zur Erweiterung des öffentlichen Lebens aussehen werden, die auch uns als Bildungseinrichtung betreffen. Diese Schritte wollen gut vorbereitet, im Einzelfall geprüft und durch Schutzmaßnahmen begleitet sein.

Ihr Wohl und Ihre Gesundheit ist dabei das zentrale Gut.

Wie gewohnt bleibt für Sie, dass Sie uns telefonisch und per E-Mail erreichen können. Wir arbeiten weiter für Sie und halten Sie zu einer möglichen Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an der VHS in diesem Semester auf dem Laufenden.

Gegenwärtig planen wir das neue Kursprogramm für das Herbstsemester 2020 und Frühjahrssemester 2021, welches wir für Sie ab Sommer dann auch wieder wie gewohnt in gedruckter Form im Landkreis verteilen und auf unserer Homepage veröffentlichen. Ihre Anregungen und Wünsche für das neue Programm nehmen wir gern entgegen und freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Im gesamten Team arbeiten wir daran, Ihnen die optimalen Be-

dingungen für Ihren Kurs, der Ihren gesundheitlichen Schutz einschließt, zu bieten. Damit Sie sich wohl und sicher fühlen.

Das Lernen in Kursen präsent vor Ort ist gegenwärtig nicht möglich, die Unterbrechung Ihres Kurses tut uns sehr leid. Wir blicken dennoch optimistisch nach vorn und arbeiten daran, dass Sie auch während der Kurspause aktiv bleiben können. Dazu sind wir mit unseren Kursleitenden dabei, mit Ihnen digital und „virenfrei“ im Austausch zu bleiben. Die vhs.cloud ist das online-Netzwerk für Volkshochschulen und ein interaktives Portal, welches es Ihnen ermöglicht, Ihre Kurse digital um einen weiteren Treffpunkt zu erweitern und sich zu vernetzen. Sie ist auch als App für mobile Endgeräte verfügbar und die Registrierung für Sie kostenfrei. Wir halten Sie auf

unserer Homepage zu möglichen digitalen Angeboten auf dem Laufenden und informieren Sie, sobald wir wissen, wann wir unseren gewohnten Kursbetrieb wieder aufnehmen können. Bleiben Sie optimistisch und gesund!

Ihr Team der Kreisvolkshochschule

Informationen erhalten Sie in der Arbeitsstelle Wismar unter der Tel.-Nr. 03841 32670, in den Arbeitsstellen GVM unter 03881 719751 sowie GDB unter der Tel.-Nr.: 03886 70240 (während der Sprechzeiten). Anmeldungen sind persönlich, mit einer ausgefüllten Anmeldekarte per Post/Fax oder unter www.kreisvolkshochschule-nwm.de möglich.



**Öffentliche Bekanntmachung
des Wasser- und Bodenverbandes „Obere Warnow“ Warin**

Entsprechend der gesetzlichen Unterhaltungspflicht für Gewässer II. Ordnung veranlasst der Wasser- und Bodenverband „Obere Warnow“ in seinem Verbandsgebiet folgende Maßnahmen:

1. Böschungs- und Sohlkrautung vom 15. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020,
2. erforderliche Grundräumung und Holzung vom 1. Oktober 2020 bis 28. Februar 2021.

Allen Grundstückseigentümern, Nutzern und Fischereiberechtigten wird hiermit die Möglichkeit auf Anhörung zur mündlichen und schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 19417 Warin, Wald-Eck 7 (GTZ), Tel. 038482/22216, Fax 038482/22245 gewährt.

gez. Ohlendorf, Verbandsvorsteher

Vorsorge in Zeiten von Corona



Sven Klinger
Fachanwalt
für Erb- und
Steuerrecht,
Testamentsvoll-
strecker

Das Corona-Virus hat Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche. Wir sprachen mit dem Schweriner Erbrechts-Experten Sven Klinger, ob auch in erbrechtlicher Hinsicht Besonderheiten bestehen.

„Das Erbrecht gilt unverändert. Es kommt allenfalls zu leichten Verzögerungen zum Beispiel bei den Grundbuchämtern, Gerichten, Notariaten, Kreditinstituten und Versicherungen. Allerdings sollte das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in dem Zusammenhang wieder mehr in den Vordergrund gerückt werden. Zum einen kann es sein, dass man bei einer Erkrankung vorübergehend nicht mehr in der Lage ist, seine persönlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten selbst zu regeln. Da ist es sinnvoll, wenn man in einer Vorsorgevollmacht eine Person bestimmt hat, die sich währenddessen um alles kümmert.

Zum anderen kann es aber auch dazu kommen, dass sich bei einem sehr schwerwiegenden Verlauf die Frage nach lebenserhaltenden oder lebensverlängernden Maßnahmen stellt. Das gilt vor allem für den Fall, dass es keine hinreichenden Kapazitäten mehr auf den Intensivstationen gibt. Eine solche Situation war bisher nicht vorstellbar, erscheint aber nicht mehr ausgeschlossen. Da ist es sinnvoll,

wenn man seine Wünsche insbesondere auch für einen solchen Fall in einer Patientenverfügung klar geregelt hat. Im Internet gibt es zur Vorsorgevollmacht und zur Patientenverfügung eine Vielzahl an Mustern. Auch über das Bundesministerium der Justiz kann man entsprechende Vorlagen anfordern.

Die Muster insbesondere zur Patientenverfügung sollte man allerdings nicht nur mit ein paar Kreuzen versehen, was man möchte und was nicht. Es ist meines Erachtens zwingend geboten, sich mindestens mit seinem Hausarzt zum Inhalt der Patientenverfügung eingehend zu beraten und dies auf dem Formular ausdrücklich bestätigen zu lassen. Damit wird unter anderem dokumentiert, dass man sich der Tragweite seiner Entscheidung über die Beendigung lebenserhaltender Maßnahmen in bestimmten Situationen hinreichend bewusst war. Das gibt dem behandelnden Arzt die nötige Gewissheit und er wird den sich aus der Patientenverfügung ergebenden Wunsch des Patienten umzusetzen“, sagt der Experte.

„Natürlich kann man die Bedrohung durch den Virus auch zum Anlass nehmen, sich insgesamt über die Gestaltung seiner Vermögensnachfolge Gedanken zu machen und zum Beispiel durch die Errichtung eines Testaments optimieren“, so Klinger weiter. „Primär sollte man aber über die Errichtung einer Patientenverfügung oder Anpassung einer bereits vorhandenen Patientenverfügung nachdenken“, meint Klinger abschließend.

Hausnotruf
lange sicher leben...
Beratung unter:
03881/75 95 0
oder 0170/38 58 331

Deutsches Rotes Kreuz
Ambulante Pflege
0151/550 27 334 + 0151/550 27 322
Gadebusch • Boltenhagen • Neukloster
Grevesmühlen • Wismar
DRK-Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.

ASB • Tagespflege • Verhinderungspflege
Arbeiter-Samariter-Bund • Pflegedienste
Geschäftsstelle • Essen auf Rädern
Dorfstraße 10 • Betreutes Wohnen
23968 Gägelow
Rufen Sie uns an: 03841-227200

**Lohnsteuerhilfeverein
Obotrit Schwerin e.V.**
*Steuerliche Hilfe
für Arbeitnehmer
und Rentner*
Am Margaretenhof 28
19057 Schwerin
Tel.: 0385/58 11 410
E-Mail: lhv-obotrit@t-online.de

SOMMERPREISE
**Günstiges/gehacktes
Kaminholz**
ca. 1,8 RM = 2,5 Schüttraummeter
165 Euro/in Kiste gestapelt/Lieferservice
HOPAD Hoher Damm 44
MICHAEL EBERHARTER 23970 Wismar
www.hopad.de 0152-083 156 88

Einer für Alles!
**1-Mann-Allrounder
übernimmt:**
Entkernungen, Entrümpelungen,
Renovierungen, Sanierungs-
arbeiten und Innenausbau
schnell - preiswert - zuverlässig
HOPAD M. Eberharter
MICHAEL EBERHARTER Hoher Damm 44
www.hopad.de 23970 Wismar
0152-083 156 88

Ihr gutes Recht

STEFAN GOLDACKER Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Erb-, Arbeits-, Immobilien-, Verkehrsrecht,
Neumarkt 2 • 23992 Neukloster
Tel.: (038422) 4010 • Fax 40 11
E-Mail: info@ragoldacker.de
www.ragoldacker.de
Termine auch in Wismar

RALF KAUFHOLD
RECHTSANWALT
▶ **Fachanwalt für Verkehrsrecht** ◀
Arbeitsrecht • Straf-/Bußgeldrecht
Forderungsbeitreibung • Zivilrecht
Dr.-Leber-Straße 40 Tel. 03841-76 27 96
23966 Wismar www.rk-anwalt.de

KLINGER-Kanzlei für Erbrecht
Rechtsanwalt Sven Klinger
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Testamentsvollstrecker
Mecklenburgstr. 75 • 19053 Schwerin
Tel.: 0385/555 194 • Fax: 0385/555 149
www.klinger-erbrecht.de

Torsten Kossyk
RECHTSANWALT
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Wismarsche Straße 4 (03881) 78 44 0
23936 Grevesmühlen Fax: 78 44 20

RECHTSANWÄLTE
Quedenbaum | Losenski | Frohreich
Erb-, Grundstück-, Familien-, Miet-, Arbeits-,
Verkehrs-, Straf-, Sozial-, allg. Zivilrecht
Gr. Vogelsang 2 • 23936 Grevesmühlen
Tel. 03881/758855 • E-Mail: info@rae-ql.de

Stefan Lähn
Rechtsanwalt
Straf-, Verkehrs-, Arbeits-, Familien-,
Erb-, Bau- und Grundstücksrecht
Am Markt 9, 23966 Wismar
Tel.: 03841/25 02 13 • Fax: 25 02 14
E-Mail: kanzlei@ra-stefanlaehn.de

SCHLOSSKANZLEI
RECHTSANWALT ALEXANDER ADAM
SCHLOSSSTRASSE 11 • 23948 KLÜTZ
UNFALL? KÜNDIGUNG? GEBLITZT?
KOSTENLOSE ERSTBERATUNG!
TEL.: 038825/37357 • FAX: 959707

RECHTSANWÄLTE
Michael Geist • Thomas Kappelmann* • Katrin Dinse**
*Fachanwalt für Familienrecht
**Fachanwältin für Arbeits- u. Verwaltungsrecht
Hegede 11-15 • 23966 Wismar • Fon 03841/40340
Verkehrs-, Bau- u. Arbeitsrecht
Familien-, Erb-, Straf- u. Verwaltungsrecht

Klaus Düsterhöft • Doris Bendlin
Rechtsanwältin
Familien-, Arbeits-, Verkehrsrecht
Vertrags-, Grundstücks-, Baurecht
Bahnhofstraße 21 • 19205 Gadebusch
Telefon: 03886-32 40 • Fax: 03886-22 56

Wir suchen dringend
Ackerland
Kauf u. Pacht
Profitieren Sie
von unseren Erfahrungen
ackerlandmakler.de
Tel: 03860 8732

KRANKENHAUS GREVESMÜHLEN

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin
Rostock und zu Lübeck



Für Ihre und unsere Gesundheit!

Seit dem 27. April 2020 gibt es in unserem DRK-Krankenhaus in Grevesmühlen eine allgemeine Schutzmaskenpflicht.

Wir haben uns auf Grund der aktuellen Entwicklung entschlossen, zum Schutz Ihrer Gesundheit und der unserer Mitarbeiter eine allgemeine Schutzmaskenpflicht einzuführen!

Alle Patienten, Besucher und Mitarbeiter unseres DRK-Krankenhauses Grevesmühlen tragen vorsorglich zum gegenseitigen Schutz einen Mund-Nasen-Schutz. Dieser kann auch selbst gemacht sein. Sollten Sie keine eigene Schutzmaske haben, können Sie an unserer Information im Foyer des Krankenhauses, eine persönliche Schutzmaske erwerben.*

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen aufgrund der aktuellen Lieferengpässe und Marktpreise keine kostenlose Maske zur Verfügung stellen können.

Unterstützen Sie uns gern beim Nähen von Schutzmasken. Infos unter:
team-mv@drk-mv.de



Fotos: pixabay.com



KONTAKT: DRK-Krankenhaus Grevesmühlen; Klützer Straße 13-15; 23936 Grevesmühlen
Telefon: 03881 726-0; info@drk-kh-gvm.de

drk-kh-gvm.de



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Neuer Termin für die Erlebnismesse Hanseschau Wismar holt Geburtstag noch in diesem Jahr nach

Entgegen verschiedener Veröffentlichungen in den vergangenen zwei Wochen in den Medien ist die 30. Hanseschau in Wismar nicht abgesagt, auch wenn sie nicht zum geplanten Termin vom 16. bis 19. April 2020 stattfinden kann. Der Veranstalter der Hanseschau (Das AgenturHaus GmbH), arbeitet derzeit mit verschiedenen Partnern an einem neuen Termin, der noch im Jahr 2020 liegen soll. Die Hanseschau ist ein echter Wirtschaftsfaktor. Durch Gemeinschaft und Solidarität zwischen den organisatorischen Partnern, Ausstellern und dem Veranstalter wird es einen erfolgversprechenden Weg geben, die Hanseschau trotz der aktuellen Lage noch in diesem Jahr stattfinden zu lassen. Auch die Nachfrage

aus der regionalen Wirtschaft nach der Hanseschau sei laut dem Veranstalter bereits jetzt schon verstärkt zu verzeichnen.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass mit einer Veröffentlichung des neuen Termins nicht zu rechnen ist, bevor die politischen und behördlichen Entscheidungsträger Ende April eine neue Bewertung der allgemeinen Corona-Lage vorgenommen haben.

Seit letzter Woche veröffentlicht der Veranstalter gemeinsam mit verschiedenen Ausstellern der Hanseschau in den sozialen Medien Facebook und Instagram Messeangebote der Aussteller, die zum Originaltermin der Hanseschau erschienen wären und ihre Angebote präsentiert

hätten. „Es liegt nicht in unserer Natur, die Hände einfach in den Schoß zu legen und zu warten, was möglicherweise auf uns zu kommt.“, so Projektleiter Burkhard Golla. „Daher haben wir den Ausstellern vorgeschlagen, uns ihre Angebote oder einfach auch nur Grüße an die Besucher digital zu übersenden und zu zeigen, dass wir alle gemeinsam an Bord sind und uns die Party zum 30. Geburtstag der Hanseschau nicht nehmen lassen - sondern dran bleiben und alles tun, um uns alle in diesem Jahr im Bürgerpark in Wismar gesund wiedersehen.“

Wer die täglichen digitalen Angebote und Grüße sehen möchte, findet weitere Informationen unter www.hanseschau-wismar.de/Schaufenster.html.

Wie verkaufe ich?

Sie handeln mit Waren und Dienstleistungen, doch ihr Geschäft müssten Sie schließen. Das Lager ist voll und niemand sagt Ihnen, wie lange das dauert. Jetzt hätten Sie gern einen **Online-shop**, um auch bei geschlossenem Geschäft oder sogar nachts das Ein oder Andere zu verkaufen. Nun wird ein neu errichteter Online-shop die Verkaufszahlen nicht durch die Decke jagen, aber Sie werden beim nächsten Szenario etwas gelassener sein. Sprechen Sie mit uns, wir finden eine für Sie maßgeschneiderte Lösung.

NWM-Verlag - Lina Derksen
Am Lustgarten 1
23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881-2339
info@nwm-verlag.de
www.nwm-verlag.de

Es ist wieder was los in Wotenitz Erlebnisscheune mit Hofladen und Café

Seit dem 1. Mai dürfen sich die Besucher bei Gartenbau Wiencke über ein Highlight mehr auf dem Alten Hof in Wotenitz freuen - die Erlebnisscheune mit Hofladen und Café ist endlich eröffnet. Zu finden gibt es dort regionale und Bioprodukte, täglich frisches Obst und Gemüse, Backwaren, Molkereiprodukte und auch Babybrei.

Mit der Erlebnisscheune sollen die Menschen aus der Region einen Ort

haben, in dem sie gern verweilen, regionale Produkte genießen und ordentlich feiern können (Geburtstag, Hochzeit, Vereinsfeier etc.).

Aufgrund Corona wird der Besuch im Café vorerst nicht möglich sein. Die Scheune und der Hofladen können aber unter den vorgeschriebenen Abstands- und Hygieneregeln besichtigt und besucht sowie die dort angebotenen Waren käuflich erworben werden.

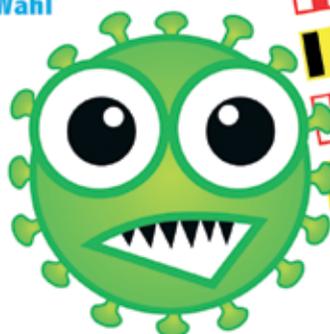
Corona-Absperrbänder für den Fußboden!

zum eigenen Schutz, zum Schutz der Mitarbeiter und zum Schutz anderer Mitbürger vor dem Corona-Virus!

Selbstklebend auf nahezu allen Untergründen wie Laminat, Fliesen, Kacheln, Holzböden, Beton.

Je 1m Abschnitt und Druck Ihrer Wahl
4,99 Euro/m bzw. Stück.

**ABSTAND
ist der sicherste
SCHUTZ**



Individueller Druck, auch andere Texte oder mit Logo ihres Unternehmens, Sofortherstellung und -lieferung, Herstellung im eigenen Haus,
NWM-Verlag • Am Lustgarten 1 • 23936 Grevesmühlen • Tel.: 03881-2339 • info@nwm-verlag.de • www.nwm-verlag.de
Onlinebestellung unter: www.foxbooks.de (Siehe Aufkleber)



**CORONA INFOTELEFON
FÜR UNTERNEHMEN**

03841 3040 3100

Montag bis Donnerstag
09-12 Uhr und 13-17 Uhr

Freitag
09-12 Uhr und 13-15 Uhr

 Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Nordwestmecklenburg mbH

Weitere Infos auf www.rettungsringmv.de



**Autoglas
Wicke**

Wismar & Grevesmühlen

- Autoglasmontage für alle Fahrzeugtypen
- Steinschlagreparatur
- Folientönungen
- Glaszuschnitte
- Klima-Service
- Versiegelung

Teil- und Vollkasko Versicherte zahlen bei Reparatur ihrer Frontscheibe keine Selbstbeteiligung*
– Kundensatzwagen –
* gilt nicht für alle Versicherungen

Autoglas-Wicke.de

KFZ-SERVICE
AUTOGLAS WICKE GMBH

Jeder Ölwechsel nur 69,95 €
inkl. Öl und Filter*

- Autoservice mit HU/AU
- Inspektionen
- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice mit Einlagerung
- Bremsen-Service
- Auspuff-Service

Niederlassung Wismar
Holzdamm 7 • 23966 Wismar
Tel.: 03841 - 78 33 58 • info@autoglas-wicke.de

Niederlassung Grevesmühlen
Lübecker Straße 26 • 23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 - 407 90 91 • info@autoglas-wicke.de

NEUERSCHEINUNG im NWM-Verlag • ab 1. Mai 2020 erhältlich!

Slawen und Wikinger in Vorpommern

Wo das sagenhafte **Vineta**, die Seefestung **Jomsburg**, die Tempelburgen **Swante Wustrow** und **Rethra** sowie die Hafenstadt **Stralow** wirklich liegen. – Autor: Dietrich Schumacher



Energie für Mecklenburg

MEC-Ko
KOPSICKER

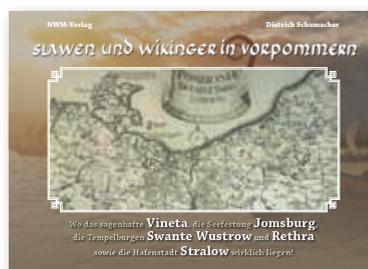
 Erdgas | Strom

 Heizöl | Diesel

 Holz | Briketts

ERDGAS und STROM
mit Tradition
aus der Region!

Tel.: 0385 - 64 64 60 www.mec-ko.de



Dietrich Schumacher, Rostock, von Beruf ehemals Gebiets-, Stadt- und Dorfplaner, hat sich über Jahrzehnte mit der frühen Besiedlung Vorpommerns befasst und seine Untersuchungsergebnisse bisher nur in Heimatheften veröffentlicht. Diese neuen und zum Teil überraschenden Erkenntnisse zur Besiedlung Vorpommerns durch die Slawen während des 6. bis 13. Jahrhunderts sowie der Einfluss der Wikinger auf die Siedlungsgeschichte öffnen den Geschichtsforschern einen neuen Blick auf bisher Bekanntes und Angenommenes.

Durch die umfassende Auswertung historischer Berichte und unter Berücksichtigung von Forschungsergebnissen, die von der aktuellen Geschichtsschreibung nicht zur Kenntnis genommen wurden, sowie mit der Rekonstruktion der damaligen Küstenlinien und schiffbaren Binnengewässer konnten neue Erkenntnisse über die Lage und Funktion berühmter slawischer Tempelburgen und Handelssiedlungen gewonnen werden.

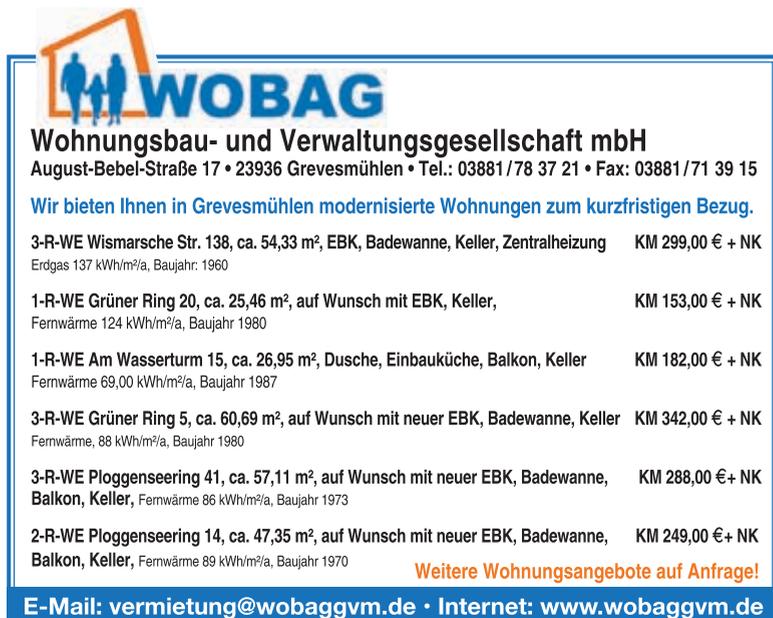
Der Autor beweist, dass bisherige Theorien zur Lage Vinetas nicht stimmen können und

findet die untergegangene Metropole. Er dokumentiert den Standort der Seefestung Jomsburg der Jomswikinger im Lande Vineta (Gau Jom) und ortet die Lage einer slawischen Bootswerft bei Voddow, die von herausragender Bedeutung für das Land Vineta war.

Auch die tatsächliche Lage der religiösen Tempelburg Rethra zwischen Wolgast und Lissan sowie die der Tempelburg Swante Wustrow auf dem Fischland wurde gefunden. Und ist der Vorgänger der Stadt Stralsund, der slawische Handelsort Stralow/Strela (Stadtrecht 1234), wirklich in Stralsund zu suchen? Die berühmte Seeschlacht bei Svold (Stralow) im Jahre 1000 – wo fand sie wirklich statt?

Gehen Sie mit dem Autor auf Spurensuche! Mit einem alten bewährten Verfahren zur Suche nach Anomalien im Boden, der Begehung mit der Wünschelrute, konnte die vermutete Lage von Wallanlagen, z. B. der Jomsburg, bestätigt, präzisiert sowie mit Hilfe eines GPS-Gerätes eingemessen und in Lageplänen dokumentiert werden. Mit dieser Methode wurden auch etwa zwanzig ehemalige, heute nicht mehr sichtbare Wallanlagen im nördlichen Vorpommern geortet und dokumentiert. Dies war zuvor zum Teil selbst mit modernen geo-magnetischen Messverfahren nicht möglich gewesen.

ISBN: 978-3-946324-32-4 • Format: 24 x 17 cm
• 180 Seiten, gebunden • Preis: 19,90 Euro • erhältlich im NWM-Verlag • Am Lustgarten 1 • 23936 Grevesmühlen • Tel.: 03881-2339 • www.nwm-verlag.de • Versand möglich!



WOBAG
Wohnungsbaugesellschaft mbH

August-Bebel-Straße 17 • 23936 Grevesmühlen • Tel.: 03881/78 37 21 • Fax: 03881/71 39 15

Wir bieten Ihnen in Grevesmühlen modernisierte Wohnungen zum kurzfristigen Bezug.

3-R-WE Wismarsche Str. 138, ca. 54,33 m ² , EBK, Badewanne, Keller, Zentralheizung Erdgas 137 kWh/m ² /a, Baujahr: 1960	KM 299,00 € + NK
1-R-WE Grüner Ring 20, ca. 25,46 m ² , auf Wunsch mit EBK, Keller, Fernwärme 124 kWh/m ² /a, Baujahr 1980	KM 153,00 € + NK
1-R-WE Am Wasserturm 15, ca. 26,95 m ² , Dusche, Einbauküche, Balkon, Keller Fernwärme 69,00 kWh/m ² /a, Baujahr 1987	KM 182,00 € + NK
3-R-WE Grüner Ring 5, ca. 60,69 m ² , auf Wunsch mit neuer EBK, Badewanne, Keller Fernwärme, 88 kWh/m ² /a, Baujahr 1980	KM 342,00 € + NK
3-R-WE Ploggenseering 41, ca. 57,11 m ² , auf Wunsch mit neuer EBK, Badewanne, Balkon, Keller, Fernwärme 86 kWh/m ² /a, Baujahr 1973	KM 288,00 € + NK
2-R-WE Ploggenseering 14, ca. 47,35 m ² , auf Wunsch mit neuer EBK, Badewanne, Balkon, Keller, Fernwärme 89 kWh/m ² /a, Baujahr 1970	KM 249,00 € + NK

Weitere Wohnungsangebote auf Anfrage!

E-Mail: vermietung@wobaggvm.de • Internet: www.wobaggvm.de